

Leipziger Tageblatt.

N^o 174. Sonntag, den 22. Juni 1828.

Die Russen vor 120 Jahren.

(Beschluß.)

1717 hatte Peter am östlichen Ufer des Caspischen Meeres eine Festung anlegen lassen, um von da aus in die Wüste vorzudringen, wo Goldschatz seyn sollte. Allein von 3000 Mann blieben nicht 300 übrig. Die Usbeckischen Tartaren ermordeten sie aufs grausamste. Der aus Rußland entflohene und in Neapel vom Grafen Tolstol zur Heimkehr beredete Ezaarewitsch wurde im nämlichen Jahre der Thronfolge entsezt; seine Vertrauten spießte, viertheilte und köpfte man. Fünfzig Priestern und Mönchen wurden die Köpfe auf einem Blocke, auf einem Baumstamme abgehauen. Endlich, als man alles abgemacht glaubte, kam auch die Reihe an den Ezaarewitsch selbst. Er ward zum Tode verurtheilt. Bruce erhielt den Befehl vom Marschall Weyde, (7. Juli 1717) beim Apotheker Bear zu sagen, „den Trank, den er bestellt habe, sehr stark zu machen, weil der Prinz sehr krank sey.“ Bear wurde blaß, zitterte, war in großer Angst. Da kam der Marschall selbst und der Apotheker gab ihm einen silbernen Becher mit einem Deckel, den der Marschall selbst in des Prinzen Zimmer trug.“ Bruce behielt die Wache bei dem Prinzen, der aus einer Convulsion in die andere fiel und Nachmittags um 5 Uhr nach einem heftigen Todeskampfe verschied! Tags vorher war

er zum Tode verurtheilt worden! Bekannt machte man, daß ihn ein Schlagfluß gerührt hätte. — Ein Fürst Gagerin hatte 1718 in Eberien die aus China kommende russische Karavane geplündert. Er war schon äbel und böse begnadigt worden, als er den Kaiser einer Unwahrheit zieh. Dafür wurde er an einem 50 Ellen hohen Galgen vor dem Senats-hause gehängt, weil die meisten Senatoren mit ihm verwandt waren. Kein Mensch durfte ihn deswegen abnehmen. Er mußte hängen bis er stückweise herunter fiel. — Die Friedensunterhandlungen mit Schweden waren gescheitert, deshalb landete am 19. Juli 1719 die russische Flotte an der feindlichen Küste, und zerstörte 8 Städte, 1361 Dörfer, 26 Magazine, und schleppte 60,000 Menschen mit hinweg. Ich weiß nicht, warum man so über die Mordbrennereien Ludwigs des Großen in der Pfalz schreit. Große Männer vor und nach ihm haben ja dasselbe gethan! Im nämlichen Jahre wurden auch noch die Jesuiten aus Rußland verbannt, wohin sie auf Empfehlung des römischen Kaisers gekommen waren. In vier Tagen mußten alle fort, „weil sie sich zu sehr in Staatsachen gemischt hatten.“ Die guten unschuldigen Väter! Sie werden doch in Pohlen und Oesterreich ein Plätzchen gefunden haben! Der General-Feldmarschall Weyde, welcher dem Ezaarewitsch aus der Apotheke den Trank geholt hatte, starb 1720 und sein gan-